



Evangelische Hochschule für angewandte
Wissenschaften - Evangelische Fachhoch-
schule Nürnberg
Lutheran University of Applied Sciences

Modulhandbuch

Studiengang
Health: Angewandte Pflegewissenschaften (Eintritt WS 2016/17)
Gültig ab WS 17-18

(verabschiedet in der Studiengangskonferenz am 12.04.2017)

Einführung

Das Modulhandbuch bietet den Studierenden des Studiengangs Angewandte Pflegewissenschaften eine Orientierung über die gesamte Studienzeit. Regelmäßig wird durch die Modulverantwortlichen das Modulhandbuch aktualisiert und angepasst.

Das Modulhandbuch regelt die Inhalte des Studiums und setzt diese in eine zeitliche Abfolge. Es beschreibt die zu erreichenden Kompetenzen und die Workloads in European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) sowie die Präsenzzeit in Form von Semesterwochenstunden (SWS).

Das Modulhandbuch ist für die Studierenden verpflichtend.

Zielbeschreibungen

In Anlehnung an den Deutschen Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen werden Zielbeschreibungen gewählt, die in zwei Kompetenzkategorien unterteilt sind:

1. in die Fachkompetenz – unterteilt in Wissen und Fertigkeiten
2. in die Personale Kompetenz – unterteilt in Sozial- und Selbstkompetenz¹

Auf der Bachelorebene bedeutet dies:

1. Fachkompetenz

1.1 Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung

Die Studierende verfügen über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen ihres Gebietes. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Methoden, Prinzipien und Theorien ihres Studiums und sind in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen und zu erweitern.

1.2 Fertigkeiten

¹ Siehe Diskussionsvorschlag eines Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen, Febr. 2009

Diese Fertigkeiten beschreiben eine instrumentelle und systemische Fertigkeit sowie die Beurteilungsfähigkeit und gehören in den Bereich der Wissenserschließung. Die Studierenden sind in der Lage eigenverantwortlich ihre Wissensgebiete zu erschließen und zu erweitern.

1.2.1 Instrumentelle Kompetenz

Die Studierende verfügen über die Kompetenz, ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit/Beruf anzuwenden und Problemlösungen sowie Argumente in ihrem Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

1.2.2 Systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die für sie relevanten Informationen ihres Studiengbietes zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Daraus leiten sie wissenschaftlich fundierte Urteile ab, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen.

2. Personale Kompetenz

2.1 Soziale und kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage in ihren Wissensgebieten Problemlösungen argumentativ zu vertreten und sich mit anderen Personen vernetzt auszutauschen sowie mit Fachleuten Problemlösungen weiterzuentwickeln.

2.2 Selbstkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, eigene Lernprozesse selbstständig und selbstverantwortlich weiterführend zu gestalten. Ferner bewerten die Studierenden ihre Lern- und Arbeitsprozesse reflektierend. Die Studierenden sind somit fähig kreativ neue Wege einzuschlagen und diese argumentativ zu begründen.

Modul 1.1 Ethik und Anthropologie: Grundlagen	
<i>Studienbereich 1</i>	Ethik und Anthropologie
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	5 ECTS (150 Std.), davon 45 Std. Präsenzzeit, 3 SWS 105 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	2 Semester / 4.+5. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen ethische Grundbegriffe und können diese einordnen. <p>Fertigkeit Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden pflegebezogene Menschenbild-Konzepte im Kontext pflegerischer Interventionen an und reflektieren diese kritisch. • reflektieren Grundlagen ethischen Denkens. <p>Personale Kompetenz Sozialkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kommunikativ mit ethischen Grundbegriffen auseinander und analysieren diese im Kontext pflegerischer Interventionen. <p>Selbstkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren das eigene Menschenbild im Kontext der Anthropologie.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • ethische Grundbegriffe • exemplarische Konzepte der Ethik und der Anthropologie • aktuelle Problemstellungen ethischen Handelns • pflegebezogene Anthropologie-Konzepte
<i>Lehr- und Lernformen</i>	3 SWS Vorlesung und Seminar 2 SWS Menschenbilder in der Pflege 1 SWS Exemplarische Themen der Ethik und der Anthropologie für Gesundheitsberufe
<i>Leistungsnachweise</i>	Keine
<i>Modulprüfung</i>	Schriftlich, 60 Minuten
<i>Modulleitung</i>	Prof. PD Dr. Manzeschke

Modul 1.2 Ethik und Anthropologie: Aufbau	
<i>Studienbereich 1</i>	Ethik und Anthropologie
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	5 ECTS (150 Std), davon 30 Std. Präsenzzeit, 2 SWS 120 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester/ 7. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und unterscheiden pflegebezogene Menschenbild-Konzepte. • erkennen die gegenwärtigen Herausforderungen der Wohlfahrtspflege und des Wertewandels. <p>Fertigkeit Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden diese im Kontext pflegerischer Interventionen an und reflektieren diese kritisch. <p>Personale Kompetenz Sozialkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren sachbezogen ihre eigenen Werthaltungen. • versprachlichen ihre Anschauungen in einer diskussionsfähigen Kommunikation. <p>Selbstkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben das eigene Menschenbild im Kontext der Anthropologie reflektiert. • beziehen einen argumentativ nachvollziehbaren Standpunkt.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • pflegebezogene Anthropologie-Konzepte • aktuelle Problemstellungen ethischen Handelns • aktuelle Herausforderungen der Wohlfahrtspflege und des Wertewandels
<i>Lehr- und Lernformen</i>	2 SWS Vorlesungen und Seminar 1 SWS pflegebezogene Anthropologie-Konzepte 1 SWS aktuelle Problemstellungen ethischen Handelns und aktuelle Herausforderungen der Wohlfahrtspflege und des Wertewandels
<i>Leistungsnachweise</i>	Keine
<i>Modulprüfung</i>	Schriftlich 90 Minuten
<i>Modulleitung</i>	Prof. PD Dr. Manzeschke

Modul 2.1 Sozialwissenschaftliche Grundlagen I: Grundlagen der Psychologie, Soziologie und Pädagogik	
<i>Studienbereich 2</i>	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
<i>Modulart</i>	./.
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	5 ECTS (150 Std.)
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester / 2. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz</p> <p>Wissen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Ziele, Gegenstandsbereiche und Forschungsansätze in den Sozialwissenschaften. • kennen pflegerelevante Grundlagen bedeutsamer Themengebiete der Psychologie, der Soziologie und der Medizinsoziologie. • können sozialwissenschaftliche Themen und Fragestellungen im pflegerischen Handlungsfeld reflektieren und in beruflichen Aufgabenstellungen nutzen. <p>Fertigkeit</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen Lern- und Arbeitstechniken zur selbständigen Themenbearbeitung • führen professionell und empathisch Gespräche mit Patienten bzw. Klienten und Angehörigen. <p>Personale Kompetenz</p> <p>Sozialkompetenz</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Chancen, Grenzen und eigene Verantwortung bei der Zusammenarbeit in Gruppen und Teams. • analysieren Konfliktsituationen in Teams und entwickeln konstruktiv Ansätze der Konfliktlösung. <p>Selbstkompetenz</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit der Bedeutung von Emotionen in der Interaktion zwischen Patienten und Pflegenden auseinander • reflektieren kritisch ihre berufliche Rolle.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Methoden der Sozialwissenschaften • Grundlagen ausgewählter Themengebiete der Psychologie: Wahrnehmung, Lernen und Gedächtnis, Kommunikation, Motivation und Emotionen, Entwicklung und Persönlichkeit.

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen ausgewählter Themengebiete der Soziologie: Soziale Situationen und soziale Rolle, soziale Gruppe, Macht und Hierarchie, Konflikte und Konfliktlösung. • Grundlagen ausgewählter Themengebiete der Medizin-Soziologie: Gesundheitseinrichtungen als soziale Systeme, Soziologie des Kranken, Soziologie der Gesundheitsberufe.
<i>Lehr- und Lernformen</i>	<i>./.</i>
<i>Leistungsnachweise</i>	<i>./.</i>
<i>Modulprüfung</i>	<i>./.</i>
<i>Modulleitung</i>	<i>./.</i>

Modul 2.2 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen I: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten	
<i>Studienbereich 2</i>	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	8 ECTS (240 Std.), davon 60 Std. Präsenzzeit, 4 SWS 180 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester / 4. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit wissenschaftstheoretischen Hauptströmungen und Grundproblemen auseinander • können die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens anwenden • kennen wichtige quantitative Untersuchungsmethoden in den Human- und Sozialwissenschaften <p>Fertigkeit Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren selbstständig wissenschaftliche Literatur in Bibliotheken und verfügbaren Datenbanken • üben die kritische Lektüre wissenschaftlicher Texte • verfassen selbständig einen einfachen wissenschaftlichen Text <p>Personale Kompetenz Selbstkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren kritisch ihr eigenes Wissenschaftsverständnis.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliches Arbeiten in der Pflege • Wissenschaftstheorie • Quantitative sozialwissenschaftliche Methoden
<i>Lehr- und Lernformen</i>	4 SWS Vorlesung und Seminar 1 SWS Wissenschaftliches Arbeiten 1 SWS Wissenschaftstheorie 2 SWS Quantitative sozialwissenschaftliche Methoden
<i>Leistungsnachweise</i>	Keine
<i>Modulprüfung</i>	Schriftlich, 60 Minuten
<i>Modulleitung</i>	Prof. Dr. Brendebach

Modul 2.3 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen II: Forschungsmethoden in Human- und Sozialwissenschaften I	
<i>Studienbereich 2</i>	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	12 ECTS (360 Std.), davon 90 Std. Präsenzzeit, 6 SWS 270 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lag</i>	1 Semester / 5. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben vertieftes Wissen im Prozessmanagement • kennen die wichtigsten Grundlagen des Change Managements • kennen wichtige qualitative Untersuchungsmethoden in den Human- und Sozialwissenschaften <p>Fertigkeit Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen Fachgespräche in englischer Sprache <p>Personale Kompetenz Sozialkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Gruppen interdisziplinäre Behandlungspfade (Case Management) mit Bezug zu ihren klinischen Praxisfeldern <p>Selbstkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen Grundlagenkenntnisse in einem selbst gewählten Schwerpunkt.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Case Management Einführung • Qualitative sozialwissenschaftliche Methoden • Konzeptentwicklung • Health English I
<i>Lehr- und Lernformen</i>	6 SWS Vorlesung und Seminar 2 SWS Case Management Einführung 2 SWS Qualitative sozialwissenschaftliche Methoden 1 SWS AW-Fach 1 SWS Health English I
<i>Leistungsnachweise</i>	
<i>Modulprüfung</i>	Schriftlich, 60 Minuten
<i>Modulleitung</i>	Prof. Dr. Olm

Modul 2.4 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen III: Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen der Beratung	
<i>Studienbereich 2</i>	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	8 ECTS (240 Std.), davon 75 Std. Präsenzzeit, 5 SWS 165 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester / 6. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen, verstehen und begründen die Grundlagen von Beratung • kennen aktuelle sozialwissenschaftliche Theorien und Konzepte zu Beratung im Kontext von Gesundheit und Pflege • wissen um die Bedeutung folgender Konzepte: Empowerment, Resilienz und Adhärenz. Sie entwickeln in Bezug auf die genannten Konzepte für ihr jeweiliges klinisches Praxisfeld pflegerische Beratungsansätze. <p>Fertigkeit Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen kritisch wissenschaftliche Artikel in englischer Sprache • hinterfragen zielgruppenspezifisch Beratungsansätze auf dem Hintergrund pflegerischer Interventionen
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Health English II • FW-Fach • Grundlagen der Beratung
<i>Lehr- und Lernformen</i>	5 SWS Vorlesung und Seminar 1 SWS Health English II 2 SWS FW-Fach 2 SWS Grundlagen der Beratung
<i>Leistungsnachweise</i>	
<i>Modulprüfung</i>	Mündlich, 15 Minuten <ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Wahlthema mit Bezug auf die Veranstaltung Grundlagen der Beratung vorstellen • Diskussion
<i>Modulleitung</i>	Prof. Dr. Härlein

Modul 2.5 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen IV: Forschungsmethoden in Human- und Sozialwissenschaften II	
<i>Studienbereich 2</i>	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	6 ECTS (180 Std.), davon 30 Std. Präsenzzeit, 2 SWS 150 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester / 7. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen, verstehen und begründen die Grundlagen sozialwissenschaftlichen Denkens • analysieren Theorien des Gesundheitsverhaltens im Hinblick auf pflegerische Interventionsmöglichkeiten im Rahmen der Patienten- und Familienedukation • vergleichen Ansätzen der Patientenedukation im angloamerikanischen und im europäischen Raum • diskutieren kritisch den Beratungsbegriff in der Pflege <p>Fertigkeit Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die Grundlagen sozialwissenschaftlicher Modelle und setzen diese in Beziehung zu ihrem beruflichen Handeln um • können wissenschaftliche Aspekte in sozialwissenschaftlichen Übungen konkretisieren • wenden reflektiert Konzepte der Patienten- und Familienedukation im pflegerischen Kontext an <p>Personale Kompetenz Sozialkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • üben in Gruppen ein eigenes Forschungsprojekt zu einem ausgewählten Thema zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaftliche Forschung • Grundlagen der Patienten- und Familienedukation in der Pflege
<i>Lehr- und Lernformen</i>	2 SWS Vorlesung und Seminar 1 SWS Sozialwissenschaftliche Forschung 1 SWS Grundlagen der Patienten- und Familienedukation der Pflege

<i>Leistungsnachweise</i>	Keine
<i>Modulprüfung</i>	Forschungsarbeit (unbenotet)
<i>Modulleitung</i>	Prof. Dr. Olm

Modul 2.6 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen V: Grundlagen der Gerontologie	
<i>Studienbereich 2</i>	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	8 ECTS (240 Std.), davon 75 Std. Präsenzzeit, 5 SWS 165 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester / 8. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen interprofessioneller Arbeit im Gesundheitswesen • setzen sich mit verschiedenen gerontologischen Themenbereichen auseinander, die für den Gesundheitssektor relevant sind • setzen sich mit aktuellen Problemen und Konzepten in den Themenbereichen „Migration und Gesundheit“ und „Interkulturelle Pflege“ auseinander <p>Fertigkeit Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage ein eigenes Praxisprojekt zu einem ausgewählten Thema zu planen, durchzuführen und zu evaluieren <p>Personale Kompetenz Sozialkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • üben den eigenen fachlichen Schwerpunkt im interprofessionellen Team darzustellen und zu vertreten <p>Selbstkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • werden sich der Bedeutung des spezifischen Beitrags der Profession Pflege im interdisziplinären Team bewusst.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Interprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen • Gerontologische Grundlagen und Theorien • Einführung in die Interventionsgerontologie • Interkulturelles Arbeiten im Gesundheitswesen
<i>Lehr- und Lernformen</i>	5 SWS Vorlesung und Seminar 1 SWS Interprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen 2 SWS Gerontologische Aspekte 2 SWS Interkulturelle Pflege

<i>Leistungsnachweise</i>	Keine
<i>Modulprüfung</i>	Schriftlich, 60 Minuten
<i>Modulleitung</i>	Prof. Dr. Brendebach

Modul 2.7 Prävention und Gesundheitsförderung	
<i>Studienbereich 2</i>	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	6 ECTS (180 Std.), davon 52,5 Std. Präsenzzeit, 3,5 SWS 127,5 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	2 Semester / 4. + 5. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundlagen und anwendungsbezogene Konzepte der Gesundheitsförderung • kennen verschiedenen Arten und Handlungsfelder der Prävention und beurteilen diese für den eigenen beruflichen Hintergrund • erklären verschiedene Theorien von Gesundheit und Krankheit und beurteilen sie kritisch <p>Fertigkeit Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzipieren Interventionen zur Gesundheitsförderung, die in pflegerischen Handlungsfeldern angewendet werden können <p>Personale Kompetenz Selbstkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen ihren individuellen Bedarf nach Gesundheitsförderung in ihrem beruflichen Umfeld ein und erstellen Konzepte zur betrieblichen Gesundheitsförderung in ihren Einrichtungen.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitliche Aspekte • Integration der Gesundheitsförderung ins berufliche Handeln
<i>Lehr- und Lernformen</i>	3,5 SWS Vorlesung und Übung 2 SWS Gesundheitliche Aspekte 1,5 SWS Integration der Gesundheitsförderung ins berufliche Handeln
<i>Leistungsnachweise</i>	Keine
<i>Modulprüfung</i>	Mündlich, 15 Minuten <ul style="list-style-type: none"> • 50 % Gesundheitliche Aspekte • 50 % Integration der Gesundheitsförderung ins berufliche Handeln
<i>Modulleitung</i>	Frau Schuster

Modul 2.8 Rechtliche Grundlagen und Bezüge	
<i>Studienbereich 2</i>	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	5 ECTS (150 Std.), davon 60 Std. Präsenzzeit, 4 SWS 90 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester / 6. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen relevante pflegespezifische Rechtsgrundlagen • kennen exemplarische Gesetze im Bereich des Sozialrechts oder des Arbeitsrechts <p>Fertigkeit Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden ihr Rechtswissen in ausgewählten Fällen an <p>Personale Kompetenz Selbstkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren Gesetzesgrundlagen vor dem Hintergrund beruflichen Handelns.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Rechtsgrundlagen im Gesundheitswesen • Besondere Rechtsgrundlagen im Gesundheitswesen
<i>Lehr- und Lernformen</i>	4 SWS Vorlesung und Übung 2 SWS Einführung in das Rechtssystem 2 SWS Vertiefung: Pflegespezifische Rechtsgrundlagen
<i>Leistungsnachweise</i>	Keine
<i>Modulprüfung</i>	Schriftlich, 60 Minuten <ul style="list-style-type: none"> • Pflegespezifische Rechtsgrundlagen 30 min. • Vertiefung Recht nach Wahl 30 min.
<i>Modulleitung</i>	Prof. Dr. Scheulen

Modul 3.1 Medizinisch-naturwissenschaftliche Grundlagen	
<i>Studienbereich 3</i>	Angewandte Pflegewissenschaften
<i>Modulart</i>	./.
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	15 ECTS (450 Std.)
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester / 2. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz</p> <p>Wissen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen pflegerelevante Grundlagen der Biologie, Mikrobiologie und Chemie und setzen diese in Beziehung zu beruflichen Handlungssituationen. • kennen die menschliche Anatomie und Physiologie und setzen diese in Beziehung zu Erkrankungen, Einschränkungen und Pflegeproblemen. <p>Fertigkeit</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wirken bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mit. • erkennen Symptome wichtiger Erkrankungen in den unten genannten Fachgebieten und geben diese adäquat an behandelnde Ärztinnen und Ärzte weiter. • verabreichen fachlich korrekt ärztlich verordnete Pharmaka in unterschiedlichen Darreichungsformen, schätzen dabei Wirkung und Nebenwirkungen ein. <p>Personale Kompetenz</p> <p>Selbstkompetenz</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen ihre Rolle im therapeutischen Team und bringen sich verantwortlich im Prozess der Diagnostik und Therapie ein.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegerelevante Grundlagen der Biologie, Mikrobiologie und Chemie • Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Menschen und der Pathologie • Grundlagen der medizinischen Diagnostik, der Krankheitslehre und medizinischen Therapie: Chirurgische Fachgebiete, internistische Fachgebiete, Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychiatrie und Neurologie, Anästhesiologie und Intensivmedizin • Pflegerelevante Grundlagen der Pharmakologie und Arzneimittelkunde
<i>Lehr- und Lernformen</i>	./.

<i>Leistungsnachweise</i>	<i>./.</i>
<i>Modulprüfung</i>	<i>./.</i>
<i>Modulleitung</i>	<i>./.</i>

Modul 3.2 Pflegerische Grundlagen	
<i>Studienbereich 3</i>	Angewandte Pflegewissenschaften
<i>Modulart</i>	1 Semester / 1. Semester
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	20 ECTS (600 Std.)
<i>Dauer/Lage</i>	./.
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz</p> <p>Wissen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die geschichtliche Entwicklung des Pflegeberufs. • kennen Pflgetheorien und können deren Relevanz für ihr berufliches Handeln reflektieren. • beherrschen die pflegfachlichen Grundlagen in allgemeiner Pflege sowie in speziellen Pflegesituationen bei häufig vorkommenden Erkrankungen. • kennen die Grundlagen der Wundbehandlung und können diese anwenden. • kennen die Grundlagen der Infusionstherapie und der parenteralen Ernährung und können diese anwenden. <p>Fertigkeit</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können den individuellen Pflegebedarf von Patientinnen und Patienten einschätzen und fachlich begründet Pflegemaßnahmen, planen, durchführen und evaluieren. • können Patientinnen und Patienten bei eingeschränkter Selbstpflegefähigkeit adäquat Unterstützung anbieten oder zur Wiedererlangung der Selbstpflegefähigkeit anleiten. • können weitere gesundheitliche Risiken bei bestehenden Erkrankungen oder Einschränkungen identifizieren und geeignete prophylaktische Maßnahmen initiieren. • können spezielle Pflegeinterventionen bei häufig auftretenden Erkrankungen fachlich korrekt anwenden. • können hygienische Maßnahmen sicher und korrekt im klinischen Alltag durchführen. • können in Notfallsituationen sicher, fachlich korrekt und professionell agieren. <p>Personale Kompetenz</p> <p>Sozialkompetenz</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können pflegfachliche Probleme und Sachverhalte differenziert und nachvollziehbar gegenüber Patientinnen und Patienten oder deren Angehörigen darstellen.

	<p>Selbstkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit dem gesetzlich und gesellschaftlich definierten Berufsverständnis auseinander und entwickeln individuell ein begründetes und professionelles Pflegeverständnis.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege theoretische Grundlagen • Pflegeprozess und Pflegeplanung • Unterstützende Pflegeinterventionen in den Lebensaktivitäten des Menschen • Prävention und pflegerische Prophylaxen • Spezielle Pflegeinterventionen bei bestimmten Erkrankungen (Fachgebiete siehe Modul 3.1) • Grundlagen der Hygiene und der Umweltmedizin • Wundversorgung • Infusionstherapie und parenterale Ernährung • Pflegerische Maßnahmen in Notfallsituationen • Begleitung Schwerkranker und Sterbender
<i>Lehr- und Lernformen</i>	<i>./.</i>
<i>Leistungsnachweise</i>	<i>./.</i>
<i>Modulprüfung</i>	<i>./.</i>
<i>Modulleitung</i>	<i>./.</i>

<p>Modul 3.3 Praktikum (einschließlich Studientag) Praktika im stationären Setting (Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Pädiatrie, Psychiatrie und Geriatrie), Praktika im ambulanten Setting und in der Langzeitpflege</p>	
<i>Studienbereich 3</i>	Angewandte Pflegewissenschaften
<i>Modulart</i>	1 Semester / 3. Semester
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	20 ECTS (600 Std.)
<i>Dauer/Lage</i>	./.
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten pflegerischen Fachbereiche im ambulanten und stationären Setting und sind in der Lage in diesen Bereichen überwiegend selbstständig zu versorgen. • wenden das theoretisch erworbene Wissen im beruflichen Alltag an, reflektieren kritisch Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen. <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die im theoretischen Teil der Ausbildung erworbenen Fertigkeiten im beruflichen Alltag anwenden, üben und fachliche Handlungsroutine entwickeln. <p>Personale Kompetenz Sozialkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • bringen sich selbstbewusst und konstruktiv in Pflege-Teams ein und entwickeln kontinuierliche soziale Kompetenzen weiter. <p>Selbstkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren in Praxissituationen ihr Berufsverständnis und ihre berufliche Rolle und gewinnen hierbei Sicherheit.
<i>Inhalte</i>	<p>Praktika in folgenden Einsatzgebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stationäre Pflege in den Fachbereichen Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie, Geburtshilfe, Pädiatrie, Psychiatrie • ambulante Pflege • Geriatrie oder Altenpflege
<i>Lehr- und Lernformen</i>	./.
<i>Leistungsnachweise</i>	./.
<i>Modulprüfung</i>	./.
<i>Modulleitung</i>	./.

Modul 3.4 Pflegewissenschaften I Pflegetheorien in Forschung und Praxis	
<i>Studienbereich 3</i>	Angewandte Pflegewissenschaften
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	12 ECTS (360 Std.), davon 67,5 Std. Präsenzzeit, 4,5 SWS 292,5 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	2 Semester / 4.+ 5. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz</p> <p>Wissen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren kritisch Begriffe und Positionen der aktuellen Debatte zur Theorieentwicklung in der Pflege. • kennen Forschungsdesigns und Untersuchungsmethoden der Pflegeforschung und diskutieren kritisch deren Relevanz für Praxis und Forschung. • vertiefen ihre Grundlagenkenntnisse in Bezug auf die Gestaltung des Pflegeprozesses (Critical Thinking, Advanced Nursing Process) • setzen sich kritisch mit Pflegebedürftigkeitsbegriffen in Pflegewissenschaft im Zusammenhang mit rechtlichen Bezügen auseinander. • lernen die Methode „Fallbericht“ / Case Study kennen. <p>Fertigkeit</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Forschungsstand eines definierten pflegebezogenen Assessmentinstruments an und schätzen dessen Einsatzmöglichkeiten in der Praxis kritisch ein • leiten aus der Anamnese Pflegediagnosen ab • analysieren kritisch einen ausgewählten Expertenstandards und leiten exemplarisch für definierte Teilaspekte Empfehlungen zur Anwendung für ihr berufliches Handlungsfeld ab • können pflegewissenschaftlich begründet Empfehlungen zur Strukturierung der Pflegedokumentation für eine Abteilung bzw. Einrichtung erarbeiten <p>Personale Kompetenz</p> <p>Selbstkompetenz</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihr eigenes pflegerisches Handeln auf der Basis pflegewissenschaftlicher Grundsätze • reflektieren die Bedeutung des Konzepts „Evidence based Nursing“ für ihr berufliches Handeln.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Theorieentwicklung in der Pflege, Pflegeprozess und Pflegediagnostik • Einführung in die Pflegeforschung

	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegeevaluation (Grundlagen) und Expertenstandards in der Pflege • Case Studies: Einführung
<i>Lehr- und Lernformen</i>	<p>4,5 SWS Vorlesung, Seminar, Fall-Übungen, Fallbericht 2 SWS Theorieentwicklung in der Pflege, Pflegeprozess und Pflegediagnostik 1 SWS Einführung in die Pflegeforschung 0,5 SWS Pflegeevaluation (Grundlagen) und Expertenstandards in der Pflege 1 SWS Case Studies: Einführung</p>
<i>Leistungsnachweise</i>	keine
<i>Modulprüfung</i>	<p>Schriftlich, 60 Minuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflgetheorie, Pflegeprozess, Pflegediagnostik 30 min. • Pflegeforschung 30 min.
<i>Modulleitung</i>	Prof. Dr. Härlein

Modul 3.5 Pflegewissenschaften II: Pflegeevaluation und Pflegeforschung	
<i>Studienbereich 3</i>	Angewandte Pflegewissenschaften
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	11 ECTS (330 Std.), davon 45 Std. Präsenzzeit, 3 SWS 285 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester / 6. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen von Evaluationsmaßnahmen kritisch ein. • analysieren verschiedene Evaluationsmaßnahmen. • erklären Klassifikationssysteme für Pflegeergebnisse. • setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Pflegebezugssystemen und insbesondere Primary Nursing auseinander. • kennen Grundlagen und Prinzipien von Evidence based Nursing und können Anwendungsmöglichkeiten für ihr berufliches Handlungsfeld daraus ableiten • setzen sich kritisch mit dem Design von Leitlinien und Meta-Analysen auseinander • setzen sich kritisch mit Themen der Forschungsanwendung (Research Utilization) und der Disseminationsforschung auseinander <p>Fertigkeit Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählen begründet Methoden der Evaluation für ihr jeweiliges Praxisfeld aus und wenden sie reflektiert an. • formulieren präzise Forschungsfragen für ihr klinisches Handlungsfeld und leiten daraus ab, welches Untersuchungs-Design zur Beantwortung der Frage benötigt wird. • entwickeln aus einer klinischen Frage eine geeignete Frage für eine Literatursuche, recherchieren in pflegewissenschaftlichen Datenbanken und ermitteln den Evidenzgrad im Hinblick auf die Studienlage. <p>Personale Kompetenz Selbstkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die Integration von Pflegeevaluation in routinemäßige Pflegeabläufe.

	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren die Bedeutung der Pflegeforschung für ihren beruflichen Alltag und die Patientenversorgung. Sozialkompetenz Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> üben aktuelle Studienergebnisse in Handlungsrouniten ihres klinischen Handlungsfeldes zu integrieren und in ihr Team einzubringen.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> Forschungsanwendung und Evidence based Nursing Pflegeevaluation (Aufbau) und Primary Nursing Case Studies I
<i>Lehr- und Lernformen</i>	3 SWS Vorlesung, Seminar, Fallberichte 1 SWS Pflegeforschung II 1 SWS Pflegeevaluation und Primary Nursing 1 SWS Case Studies I
<i>Leistungsnachweise</i>	Keine
<i>Modulprüfung</i>	Schriftlich, 60 Minuten <ul style="list-style-type: none"> Forschungsanwendung und EBN 30 min. Pflegeevaluation und Primary Nursing 30 min.
<i>Modulleitung</i>	Frau Schuster

Modul 3.6 Pflegewissenschaften III	
<i>Studienbereich 3</i>	Angewandte Pflegewissenschaften
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	12 ECTS (360 Std.), davon 75 Std. Präsenzzeit, 5 SWS 285 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester / 7. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz</p> <p>Wissen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren die Handlungsfelder und Adressaten der Pflege im Rahmen von Gesundheitsförderung und Prävention. erklären verschiedene Theorien von Gesundheit und Krankheit und beurteilen sie pflegebezogen. <p>Fertigkeit</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erheben den individuellen Bedarf von Patienten, seiner Angehörigen im Hinblick auf Gesundheitsförderung. leiten daraus bedarfs- und situationsorientierte Interventionen zur Beratung ab, führen diese aus und bewerten sie. <p>Personale Kompetenz</p> <p>Sozialkompetenz</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln im interdisziplinären Team Lösungen für Gesundheitsfragen. geben sich in Kleingruppen Rückmeldung zu ihrem beobachtbaren Gesprächsverhalten im Rahmen von Patientenschulungen. <p>Selbstkompetenz</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> schätzen ihre kommunikativen Kompetenzen im Rahmen von Patienten- und Familienedukation ein. reflektieren ihr Gesprächsverhalten.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> Patienten- und Familienedukation in der Pflege FW-Fach Case Studies II
<i>Lehr- und Lernformen</i>	5 SWS Vorlesung, Seminar, Rollenspiele, Fallberichte 1 SWS Patienten- und Familienedukation in der Pflege 2 SWS FW-Fach 2 SWS Case Studies

<i>Leistungsnachweise</i>	Keine
<i>Modulprüfung</i>	Mündlich, 15 Minuten <ul style="list-style-type: none">• Eigene Case Study zur Patienten- und Familienedukation vorstellen (5 Minuten)• Diskussion unter Bezugnahme auf alle Inhalte des Moduls (10 Minuten)•
<i>Modulleitung</i>	Prof. Dr. Härlein

Modul 3.7 Pflegewissenschaften IV: Pflegeforschung zu Coping und Krankheitsbewältigung	
<i>Studienbereich 3</i>	Angewandte Pflegewissenschaften
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	12 ECTS (360 Std.), davon 60 Std. Präsenzzeit, 4 SWS 300 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester / 8. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Bedeutung chronischer Erkrankungen für das Gesundheitswesen, das pflegerische Aufgabenfeld und für Betroffene im Einzelfall. • analysieren Theorien und Modelle im Zusammenhang mit der Bewältigung chronischer Krankheit und leiten pflegerische Interventionsansätze daraus ab. • kennen theoretische Grundlagen der Konzeptentwicklung • begründen und verfassen theoretische Inhalte im Kontext konkreter Situationen <p>Fertigkeit Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beurteilen die Besonderheiten bei chronischer Krankheit und gehen darauf pflegerisch angemessen ein. • erkennen die Selbstpflegekompetenz von Menschen mit chronischen Erkrankungen und fördern diese. • Können dargestellte Inhalte argumentativ vertreten und Konzepte anderer kritisch hinterfragen. • können komplexe Problemlösungen in Form von Konzepten in Ihrem künftigen Arbeitsfeld erarbeiten und verwenden hierzu theoretische Grundlagen aus diesem und anderen Modulen <p>Personale Kompetenz Sozialkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterstützen die Betroffenen bei der Entwicklung von Bewältigungsstrategien. • entwickeln Ansätze zur Integration von Selbstmanagementförderungs-Programmen für ihr jeweiliges berufliches Handlungsfeld • können kritisch und sozial angemessen Feedback geben <p>Selbstkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen sich Fragen nach eigenen Bewältigungsstrategien.

	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch-reflexiv mit Grenzerfahrungen des beruflichen Handelns auseinander, gehen angemessen damit um und wenden Bewältigungsstrategien situationsgerecht an
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegetheoretische Ansätze im Kontext chronischer Erkrankungen • Case Studies III (Projekt zur Forschungsanwendung) • Konzeptentwicklung
<i>Lehr- und Lernformen</i>	<p>4 SWS Vorlesung, Seminar, Fallberichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 SWS Pflegetheoretische Ansätze im Kontext chronischer Erkrankungen • 2 SWS Case Studies III (Projekt zur Forschungsanwendung) • 1 SWS begleitete Konzepterstellung/Präsentation/Rollenspiel
<i>Leistungsnachweise</i>	keine
<i>Modulprüfung</i>	<p>Mündlich, 15 Minuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Case Study vorstellen (5 Minuten) • Diskussion unter Bezugnahme auf alle Inhalte des Moduls (10 Minuten)
<i>Modulleitung</i>	Frau Fley

Modul 4.1 Wahlfächer (FW-Fächer)	
<i>Studienbereich 4</i>	Weiterführungs- und Vertiefungsangebote
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	6 ECTS (180 Std.) Präsenzzeit und Selbststudium je nach gewählten Vertiefungsangeboten
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester / 9. Semester
<i>Kompetenzen</i>	Die Studierenden erweitern ihre wissenschaftlichen Kenntnisse nach eigenen Interessen innerhalb ihres Faches und im allgemeinwissenschaftlichen Bereich.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeinwissenschaftliche Inhalte nach Wahl • Fachwissenschaftliche Inhalte nach Wahl
<i>Lehr- und Lernformen</i>	Vorlesung/Übung, Projekt, Exkursion (je nach gewählten Vertiefungsangeboten)
<i>Leistungsnachweise</i>	je nach Betreuerin oder Betreuer
<i>Modulprüfung</i>	
<i>Modulleitung</i>	Prof. Dr. Brendebach

Modul 4.2 Vertiefung I	
<i>Studienbereich 4</i>	Weiterführungs- und Vertiefungsangebote
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	7 ECTS (210 Std.), davon 75 Std. Präsenzzeit, 5 SWS 135 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester / 9. Semester
<i>Kompetenzen</i>	Die Studierenden können themenspezifisch ihre Schwerpunkte setzen und vertiefen
<i>Inhalte</i>	Vertiefte Theorie und Praxis zu ausgewählten Themen
<i>Lehr- und Lernformen</i>	Vorlesung/Übung, Projekt, Exkursion (je nach gewählten Vertiefungsangeboten)
<i>Leistungsnachweise</i>	Je nach Betreuerin oder Betreuer
<i>Modulprüfung</i>	Mündlich, 20 Minuten
<i>Modulleitung</i>	Prof. Dr. Brendebach

Modul 4.3 Vertiefung II	
<i>Studienbereich 4</i>	Weiterführungs- und Vertiefungsangebote
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	7 ECTS (210 Std.), davon 75 Std. Präsenzzeit, 5 SWS 135 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester / 9. Semester
<i>Kompetenzen</i>	Die Studierenden können themenspezifisch ihre Schwerpunkte setzen und vertiefen.
<i>Inhalte</i>	Vertiefte Theorie und Praxis zu ausgewählten Themen
<i>Lehr- und Lernformen</i>	Vorlesung/Übung, Projekt, Exkursion (je nach gewählten Vertiefungsangeboten)
<i>Leistungsnachweise</i>	Je nach Betreuerin oder Betreuer
<i>Modulprüfung</i>	Mündlich, 20 Minuten
<i>Modulleitung</i>	Prof. Dr. Brendebach

Modul 4.4 Bachelor-Arbeit	
<i>Studienbereich 4</i>	Weiterführungs- und Vertiefungsangebote
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	15 ECTS (450 Std.), davon 30 Std. Präsenzzeit, 2 SWS 420 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester / 10. Semester
<i>Kompetenzen</i>	Fach- und Personalkompetenz Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Techniken für die Anfertigung einer Bachelor-Arbeit. • haben den eigenen Entwurf vorgestellt. • können die Entwürfe anderer beurteilen. • haben eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit erstellt.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der Technik und Erstellung der Bachelor-Arbeit • Kollegiale Bewertung der jeweiligen Arbeiten • Anfertigen der BA-Arbeit
<i>Lehr- und Lernformen</i>	Seminar
<i>Modulprüfung</i>	Bachelor-Arbeit
<i>Modulleitung</i>	Je nach Betreuerin oder Betreuer

Modul 4.5 Internationale Entwicklungen	
<i>Studienbereich 4</i>	Weiterführungs- und Vertiefungsangebote
<i>Modulart</i>	Pflichtmodul
<i>Arbeitsaufwand und ECTS</i>	5 ECTS (150 Std.), davon 45 Std. Präsenzzeit, 3 SWS 105 Std. Selbststudium
<i>Dauer/Lage</i>	1 Semester / 10. Semester
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Konzepte im Kontext von Praxisentwicklung und Clinical Leadership • diskutieren kritisch die internationale Konzeption einer Advanced Nursing Practice im Zusammenhang mit dem Konzept der Erweiterten Pflegepraxis in den deutschsprachigen Ländern • kennen rechtliche und theoretische Grundlagen zur Ausübung eigenständiger heilberuflicher Tätigkeiten. <p>Fertigkeit Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten Konzepte zur Weiterentwicklung ihres eigenen beruflichen Handlungsspielraums im jeweiligen Praxisfeld. • reflektieren ihre bisherige berufliche Rolle und die Notwendigkeit der professionellen und persönlichen Weiterentwicklung beruflicher Rollen
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Berufsfelder in der Pflege • Erweiterte Pflegepraxis / Advanced Nursing Practice
<i>Lehr- und Lernformen</i>	3 SWS Vorlesung und Seminar 2 SWS Praxisentwicklung und Erweiterte Pflegepraxis/ Advanced Nursing Practice 1 SWS Neue Berufsfelder in der Pflege
<i>Leistungsnachweise</i>	Keine
<i>Modulprüfung</i>	Mündlich, 20 Minuten (unbenotet) <ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Wahlthema vorstellen (10 Minuten) • Kritische Diskussion (10 Minuten)
<i>Modulleitung</i>	Frau Schuster